

Inhaltsübersicht

1. Teil: Die Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf medizinische Leistungen der Krankenversicherungssysteme	9
A. Die Rechtsprechung des EuGH zur grenzüberschreitenden Erbringung medizinischer Leistungen	9
B. Analyse und dogmatische Einordnung der Entscheidungen zum Verkehr medizinischer Leistungen	20
2. Teil: Die Kompetenzabgrenzung zwischen Gemeinschaft und Mitgliedstaaten im Bereich der Versorgung mit Leistungen der nationalen Krankenversicherungssysteme	155
A. Die Grundlagen der Kompetenzlehre und die Auswahl der Kompetenzgrundlagen	155
B. Die Kompetenzgrundlagen im Einzelnen	167
C. Die Regelungen zur Kompetenzzusübung – Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprinzip	232
D. Ergebnis zur Kompetenzabgrenzung	240
E. Die Änderungen im Verfassungsvertrag	241
3. Teil: Sozialer Ausgleich oder mitgliedstaatliche Gestaltungsspielräume als Grenze des Gemeinsamen Marktes sozialer Krankenversicherungsleistungen	245
A. Der soziale Ausgleich als Grenze des Gemeinsamen Marktes für Krankenversicherungsleistungen?	249
B. Zur Problematik des materiellen Kriteriums Solidarausgleich am Beispiel der Anwendung des Kartellrechts auf die Tätigkeit der Sozialversicherungsträger	290
4. Teil: Dogmatische Verortung der mitgliedstaatlichen Gestaltungsspielräume im Bereich der sozialen Sicherheit im Rahmen der Grundfreiheiten	355
A. Die Berücksichtigung des sozialen Ausgleichs oder der mitgliedstaatlichen Gestaltungsspielräume: Gegenüberstellung und Bewertung der unterschiedlichen Konzepte	356
B. Grundfreiheitsdogmatische Gründe für die Berücksichtigung der mitgliedstaatlichen Gestaltungsspielräume im Bereich der sozialen Sicherheit auf der Rechtfertigungsebene der Grundfreiheiten	365